

A6.1: Klassendiagramm (Erläuterung)

(1) – (5) bezieht sich auf die Markierungen im Klassendiagramm.

(1) Die abstrakte Klasse Portrayable implementiert die Interfaces Nameable, Rateable, Identifiable und Parcelable.

(2) Movie und Performer erben die abstrakte Klasse Portrayable und damit auch die Methoden aus Nameable, Rateable, Identifiable und Parcelable. Sie sind also “benennbar”, “bewertbar”, “identifizierbar” und für Intents “parcelable”.

(3) Die Klasse Movie nutzt die Methoden der Klasse MovieTransformations – man ändert die Attribute aus Movie über die Methoden aus MovieTransformations.

(4) Analog zu (3) für Performer.

(5) In RuntimeStorage.setupAssociations() wird durch Nutzung der Methode create() aus associations.BidirectionalAssociationSet<L, R> die Assoziation zwischen Movie und Performer implementiert. Dabei gilt bezüglich der Multiplizität: Ein Movie hat 0 bis * Performer, aber ein Performer hat 1 bis * Movies. Dementsprechend soll es zwar Movies geben, bei denen (vorerst) kein Performer verknüpft ist, aber keine Performer ohne Movies. In den auf einem vorherigen Blatt formulierten Rules wurde ebendies spezifiziert und darüber hinaus gefordert: Wenn das letzte Movie eines Performers gelöscht oder unlinked wird, soll der Performer (mit Information des Users) gelöscht werden.